

Landjugend Mohrkirch in den 90er Jahren

Wolfgang Schäfer, 2018

In den 90er Jahren bestimmten zahlreiche kleine und große Aktionen den Alltag der Landjugend Mohrkirch. Man traf sich jeden Mittwoch im Landjugendraum. Ein vom Vorstand organisiertes Programm wurde angeboten (Bowling, Sport in der Halle, Schwimmen, Spiel- und Quizabende, Besichtigungen, Vorträge, Besuch von anderen Landjugendgruppen u.v.m.). Traditionelle Veranstaltungen wurden weiterhin durchgeführt, wie z.B. der Besuch von Senioren am Vormittag des 24. Dezembers, Rummelpottlaufen, Silvesterfeier, das Einsammeln der Tannenbäume, die Aktion „Sauberes Dorf“, das Scheunenfest, die Gestaltung des Bunten Abends im Rahmen des Dorffestes und eine Ferienfreizeit in den Sommerferien. Mit den Jahren haben sich einige dieser Events immer weiterentwickelt. Das Scheunenfest in der Halle der Familie Christophersen/Kälberhagen, das inzwischen immer im Mai stattfand, wurde immer



beliebter. Weit über 2000 Besucher kamen alljährlich zu dem Fest, auf dem von 1989 bis 2018 die Showband Tin Lizzy spielte. Bis auf den Security Bereich (der ab Mitte der 90er notwendig war) wurde alles von den Mitgliedern der Landjugend organisiert und durchgeführt. Der Überschuss wurde für die Arbeit der Landjugend genutzt. U.a. wurde es möglich Sommerfahrten für alle Teilnehmer zu günstigen Preisen anzubieten. Diese Fahrten wurden auch im Veranstaltungsprogramm des Kreisjugendringes angeboten. Hieraus ergaben sich Bekanntschaften, die bis heute andauern. Die Landjugend Mohrkirch war in Südfrankreich (1986), Jugoslawien (1990), Spanien (1991), Korsika (1992), Ungarn (1994), England (1995), Nordfrankreich (1996) und Sardinien (1997).



Scheunenfest

Der Bunte Abend am Freitag war ein Höhepunkt der Dorfwoche. Die Landjugend hatte diesen Abend von Jahr zu Jahr technisch und inhaltlich stetig weiter vorgebracht, so dass das Festzelt immer voll war und die Besucher viel zu lachen hatten. Viele Talente kamen hier zusammen. Besonders Jann Rothberg (Moderator, Sketche, Sänger) trug mit vielen eigenen

Beiträgen zum Gelingen des Abends bei, Thorsten Müller als nörgelnder „Hausmeister Eckard“ nahm Mohrkircher Themen auf die Schippe. Gerhard Theo Jessen, Arno Braas, Wolfgang Schäfung, Stephan Schäfung (heute Marxsen), Wiebke Tiemann, Marion Hass (heute Clausen), Tanja Müller (heute Jensen), Detlef Jensen, Frauke Marxsen, Dörte Peters, Olaf Ranz (heute Peters) Hauke Petersen und Detlef Hansen gaben zahlreiche Sketche und andere Darbietungen zum Besten. Publikumsliebling und Dauergast in der Show war „Frau Jaschke“, gespielt von Stephan Clausen. Wenn Stephan in seinem unverwechselbaren Kostüm und seiner Rolle war, gab es bei den Zuschauern kein Halten mehr.

1992 veranstaltete die Landjugend erstmals ein Open Air, an dem regionale Bands teilnahmen. In drei dieser Bands („Roquefort“, „Samstag der Vierzehnte“ und die „Heartbreakers“) waren auch Mitglieder der Landjugend Mohrkirch beteiligt. Aus wettertechnischen Gründen (die ursprünglich vorgesehene Koppel in Mohrkirch war komplett „abgesoffen“), musste die



Veranstaltung innerhalb weniger Tage komplett umorganisiert und nach Schnarup-Thumbby verlegt werden. Um überregional Werbung für diese Veranstaltung zu machen, bewarb man sich für die Sendung „NDR 2 Plattenkiste – Hörer machen ein Musikprogramm“. Am Vortag des Open Airs fuhren Jann Rothberg, Stephan Schäfung und Peer Axel Kröske als Abordnung der Landjugend nach Hamburg, um die Sendung dort mit der Moderatorin Dagmar Berghoff zu gestalten.

1993 wurde die Landjugend Mohrkirch auf dem „Abend der Jugend“ auf dem Scheersberg vom Vorsitzenden des Kreisjugendringes Ralph Schmidt und dem Landrat J. Kamischke für ihre Nachwuchsarbeit ausgezeichnet. Eine weitere Auszeichnung gab es im Jahr 1997. Die Gemeindevertretung beschloss in diesem Jahr der Landjugend den Bürgerpreis der Gemeinde Mohrkirch zu verleihen.

1997 feierte die Landjugend Mohrkirch ihr 40jähriges Jubiläum. Statt eines Scheunenfestes gab es ein weiteres, diesmal ganztägiges, Mohrkirch Open Air am Sportplatz, an dem viele Bewohner und Gäste von überall her teilnahmen. Hier wirkte auch die Band „Schobbel“ mit, welche zum großen Teil Landjugendmitglieder waren (Stephan Schäfung, Olaf Ranz, Dörte Peters, Detlef Jensen, Detlef Hansen und Andreas Boysen). Ein Jubiläumsball, zu dem sehr viele Ehemalige und 12 Gründungsmitglieder kamen, wurde im Rahmen der Dorfwoche im Festzelt gefeiert. Der Bunte Abend dieses Jahres wurde von den Landjugendlichen selbst aufwendig mit drei professionellen Kameras und einem Schneidewagen (zur Verfügung gestellt vom „Offenen Kanal Flensburg“) aufgezeichnet.

Die Landjugend Mohrkirch nahm regelmäßig an Wettbewerben und Veranstaltungen auf Kreis- und Landesebene statt. Tortenwettbewerb, Bettenrennen, Landesquizturnier (Mohrkirch siegte 1992), Völkerballturnier auf dem Scheersberg, Spiele ohne Grenzen und Kreisausschusssitzungen. Die Aktivitäten beschränkten sich nicht nur auf die Mittwochabende. Die Lajus machten vieles zusammen. So fuhr man an den Wochenenden gemeinsam zu Scheunenfesten und in Discos. 20-30 Lajus waren da immer unterwegs. Man traf sich im Landjugendraum, bildete Fahrgemeinschaften und los ging es. Beliebte Ziele waren die Lila Eule in Kappeln, das Ela Ela in Schleswig, das Wagenrad in Groß-Rheide oder der Baumgarten in Bistensee bei Owschlag. Über Himmelfahrt ging es zum zweitägigen Open Air nach Wallsbüll und im



Sommer zu den Festivals nach Jübek und Roskilde.



Bettenrennen

(Link für das Bettenrennen, kurzer Filmausschnitt)

Eine Fahrt der Landjugend, die es schon seit den 80er Jahren gibt, hat sich mit der damaligen Gruppe bis heute gehalten: die Pfingstour. Noch heute fahren die ehemaligen Lajus (inzwischen mit Wohnwagen und Familien) jedes Jahr auf einen Campingplatz an der Eckernförder Bucht. Früher musste die Laju Mohrkirch schon mal nach einer Nacht das Gelände verlassen. Inzwischen sind sie erwachsen geworden und genießen die vier Tage mit Kind und Kegel. Zu Pfingsten ist Mohrkirch fast ausgestorben, denn mittlerweile nehmen über 30 Familien daran teil.

Mitte der 90er Jahre gab es einen schleichenden Generationswechsel. Die Landjugend veranstaltete mehrmals im Jahr Kennlernabende, zu dem Jugendlichen ab 16 Jahre zum Laju Abend eingeladen wurden. Außerdem gab es über mehrere Jahre eine Laju-Nachwuchsgruppe (Laju-Kids) für 12-15jährige, die unter Anleitung am Mittwochnachmittag ein eigenes Programm gestalteten. Mit den auslaufenden 90er Jahren endete dann auch die Ära dieser Landjugendgeneration.